

Kerosinbelastung

30.01.2008

Anrainer fordern weniger Flüge

Am Flughafen Innsbruck gibt es zu viele Flüge, beklagt die Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport (AIA). Mit 43.000 Flügen sei der Plafond erreicht, es brauche dringend eine Verringerung: Wegen des Lärms und der Umweltbelastung.

61,5 Tonnen Kerosin an Charterwochenende

Die Mitglieder der Anrainerschutzgemeinschaft sorgen sich um die Gesundheit und erhoben, dass allein an zwei Tagen im heurigen Jänner direkt über der Stadt 61,5 Tonnen Kerosin verbrannt wurden. Das entspricht rund 77.000 Liter Dieseltreibstoff, zieht Thomas Pachl von der AIA einen Vergleich mit dem Schwerverkehr am Brenner: "Der gesamte Lkw-Verkehr an zwei starken Transittagen am Brenner verbraucht in Innsbruck nicht so viel, wie die Flugzeuge an einem Charterwochenende." Als Folge davon setzt sich krebserregender Feinstaub und Ruß in Mengen ab.

Die Messergebnisse passen laut AIA auch zu den offiziellen Feinstaubmessungen des Landes. Allerdings habe man dort die hohe Feinstaubbelastung und den starken Flugverkehr noch nie eingehend untersucht, dazu brauche es eine eigene Studie.

Politik muss handeln

Die Anrainerschutzgemeinschaft fordert jetzt eine Deckelung der Flüge: Von derzeit 43.000 auf höchstens 40.000 pro Jahr. Vor allem die Billigflüge sollen gestrichen werden, so Ulrike Unterleitner:

"Als Politiker muss man abwägen: wie viel Geld bringt dieser immense Tourismus und wie viel Geld kosten die volkswirtschaftlichen Schäden, die dadurch entstehen."

Die Politik müsse handeln, denn die Stimmung bei den Anrainern und den rund 500 Vereinsmitgliedern sei sehr gereizt.

ORF 30.01.08